



Virtuelle Akademie **Nachhaltigkeit**

Investieren und hebeln

Episode 1: Liquidität, Solvabilität und Rating

Dr. Dirk Solte
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n, Ulm

 **Universität Bremen**
*EXZELLENT.

ZMML
Zentrum für Multimedia
In der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Veranstaltung: Weltfinanzsystem und Nachhaltigkeit *erstellt und gefördert durch*



Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Liquidität, Solvabilität und Rating

Episode 2: Investoren und Special Purpose Vehicle

Episode 3: Interview mit dem Referenten



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie können den Begriff Konkurs einordnen und erläutern.

Lernziel 2:

Sie können die Rolle von Rating-Agenturen beschreiben.

Lernziel 3:

Sie kennen Regulierungen, die die Schöpfung von Schwelgeld begrenzen (sollen).



Bilanz einer Geschäftsbank

- Zentralbankgeld:
Bargeld oder
Kontoguthaben bei der
Zentralbank
(Einlagefazilität)
- Nur Finanzinstitutionen
dürfen ein Konto bei
der Zentralbank
besitzen (insb.
regulierte
Kreditinstitutionen)
- Überweisungen von
Zentralbankkonten ist
nur unter Finanz-
institutionen möglich

BILANZ EINER GESCHÄFTSBANK	
Aktiva (Vermögen)	Passiva (Schulden)
Zentralbankgeld	Fremdkapital <ul style="list-style-type: none">■ Kundeneinlagen■ Bankschuldverschreibungen■ Sparguthaben■ usw.
gewährte Kredite	Eigenkapital <ul style="list-style-type: none">■ hybride Schuldverschreibungen z.B. »Perpetuals«■ Aktien
Sachwerte	

Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Aktiva einer Geschäftsbank - Zentralbankengeld

- Zentralbankgeld ist unbegrenztes gesetzliches Zahlungsmittel (als Bargeld oder Kontoguthaben)
 - d.h., dass Geldschulden mit dieser Art von Geld immer beglichen werden können (z.B. Steuern)
 - Geldschuld = Schulden von Zentralbankgeld
- Eine Geldschuld ist ein Versprechen, in der Zukunft Geld zu liefern
- Akzeptanz des gesetzlichen Zahlungsmittels im Geschäftsverkehr ist freiwillig



Aktiva einer Geschäftsbank

- Gewährte Kredite
 - Forderungen (aus Sicht der Geschäftsbank)
- Sachwerte
 - Immobilien
 - Inventar
 - reale Werte

BILANZ EINER GESCHÄFTSBANK	
Aktiva (Vermögen)	Passiva (Schulden)
Zentralbankgeld	Fremdkapital <ul style="list-style-type: none">■ Kundeneinlagen■ Bankschuldverschreibungen■ Sparguthaben■ usw.
gewährte Kredite	Eigenkapital <ul style="list-style-type: none">■ hybride Schuldverschreibungen z.B. »Perpetuals«■ Aktien
Sachwerte	

Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm

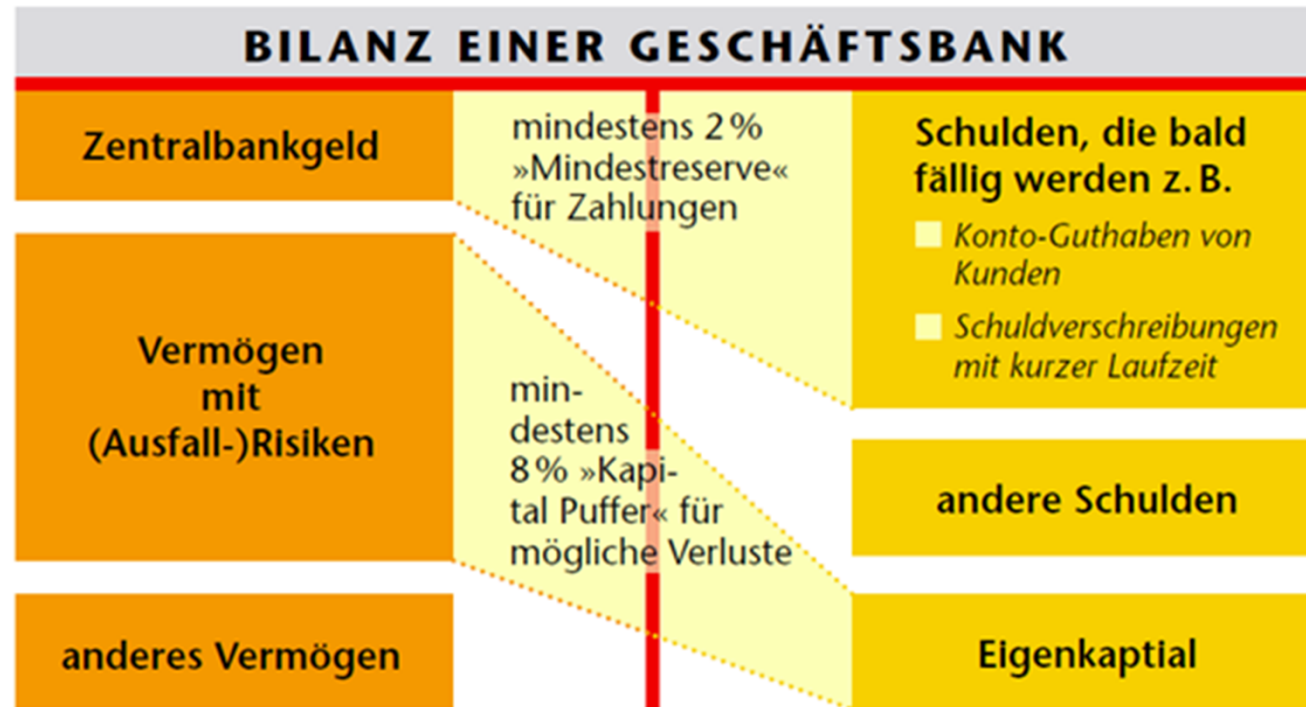


Passiva einer Geschäftsbank

- Kapital = Verbindlichkeiten
- Eigenkapital
 - Verbindlichkeiten gegenüber sich selbst/den Eigentümern der Geschäftsbank
- Zahlungsfähigkeit (Liquidität) betrifft nicht nur die Lieferfähigkeit von Zentralbankgeld (z.B. kann man sich auch zur Lieferung von Aktien verpflichtet haben)



Liquidität einer Geschäftsbank



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm

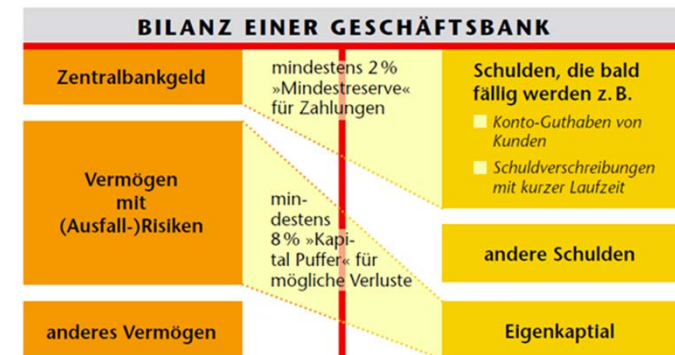
- Banken-Run: Kündigung (Abhebung) von vielen Konto-Guthaben der Kunden. Die Summe übersteigt die Mindestreserve von 2%
- Geldschöpfungsmultiplikator*: Wie viel Schwellgeld eine Bank erzeugen darf (bei 2% max. das 50fache des Zentralbankgeldes)

* Diese Begriffe werden in den weiterführenden Episoden noch erläutert. Eine Beschreibung finden Sie außerdem im Glossar auf unserer Lernplattform.



Liquidität einer Geschäftsbank

- Zentralbank ermöglicht es den Geschäftsbanken sich bei ihr Zentralbankgeld zu beschaffen
- Ohne Mindestreserve könnten Geschäftsbanken beliebig viel Schwelligeld erzeugen
- Das Volumen der Verbindlichkeiten der Geschäftsbank (dazu gehören die Kontoguthaben der Bankkunden), ist an das als Vermögen verfügbare Zentralbankgeld gekoppelt
- Inter-Bank-Kredite: Kauf von Zentralbankgeld auf Kredit bei einer anderen Geschäftsbank, um die eigene Mindestreserveverpflichtung zu erfüllen

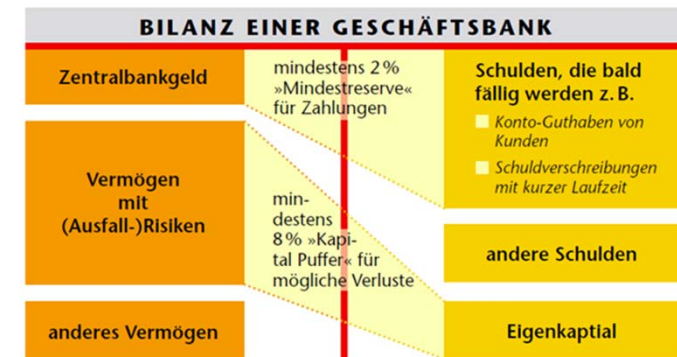


Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Eigenkapital einer Geschäftsbank

- Value at risk*: Wertverlustrisiko der Vermögenskomponenten
- Credit default* : Kreditforderung wird vollkommen wertlos
- Risiko/Bonität wird von Rating-Agenturen bewertet
- Volumen von möglichen Zahlungsausfällen wird anhand von Ausfallrisiko-Ratings ermittelt
- Eigenkapitalverpflichtung* (Capital Requirements): Wie viel mögliche Wertverluste durch Eigenkapital abgedeckt sein müssen



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm

* Diese Begriffe werden in den weiterführenden Episoden noch erläutert. Eine Beschreibung finden Sie außerdem im Glossar auf unserer Lernplattform.



Aufgaben für das Selbststudium

1. Informieren Sie sich im Internet zu verschiedenen Ratings Deutscher Banken. Gibt es Unterschiede? Worin sind diese begründet?
2. Definieren Sie mit Zuhilfenahme von weiterer Literatur den Begriff des Eigenkapitals und erläutern Sie, was Eigenkapital alles sein kann. Was sind hybride Eigenkapitalinstrumente?
3. Recherchieren Sie die Begriffe Liquidität und Solvabilität. Was bedeuten diese Begriffe? Was sind die Unterschiede?



Literatur und weiterführende Quellen

- Solte, D.: Wann haben wir GENUG? : Europas Ideale im Fadenkreuz elitärer Macht, 2015, Goldegg Verlag
- Solte, D.: Pinke & Penunzen: Geld in modernen Gesellschaften; In: Ökonomie und Gesellschaft, 2014, Bundeszentrale für politische Bildung
- Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011
- Solte, D.: Weltfinanzsystem am Limit. Einblicke in den „Heiligen Gral“ der Globalisierung, 2009, 2.Auflage, Terra Media Verlag
- Solte, D.: Weltfinanzsystem in Balance. Die Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft, 2009, Terra Media Verlag
- Eichhorn, W., Solte, D.: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem. Rückblick – Analyse – Ausblick, 2009, Fischer Verlag